Hauszeitung

Mein Zuhause Heiligendorf

Das Magazin für Bewohner, Angehörige, Interessenten und Mitarbeiter

Herbst / Winter 2018

RÄTSELECKE

Bei unserem Quiz können Sie testen wie gut Sie sich rund ums Thema Kürbisse auskennen

AKTUELLES

Die Sonnenstrahlen lockten uns in den Garten zum Pflanzen neuer Blumen

BEGEGNUNGEN

Zwei Mitarbeiter stellen sich vor. Diesmal: Birgit Reck und Judith Aschenbrenner

Eine Einrichtung der PERFEKTA PFLEGE

Herbst / Winter 2018

2 Inhalt
4 Editorial „Mein Herbst/Winter“
6 Veranstaltungskalender
7 Der Herbst vor...

AKTUELLES

8 Blumen Bechtel
9 Fußball Weltmeisterschaft
10 Gartenarbeit
12 Rosenfest
14 Kegeln Käfer
15 Kegeln Lupo
16 Spaziergang zur Gärtnerei
18 Zirkus
19 Sommerfest 2018

RÄTSELECKE

20 Vogelbeobachtung
22 Herbst-Quiz
23 Schon gewusst...?

ALLGEMEIN

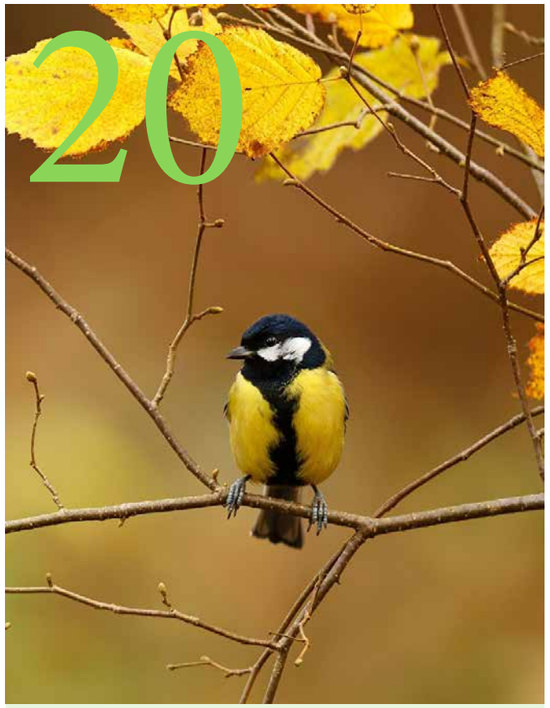
24 Geburtstage
25 Lustiges

BEGEGNUNGEN

26 Mitarbeiter stellen sich vor: Birgit Reck
27 Mitarbeiter stellen sich vor: Judith Aschenbrenner

GARTENARBEIT

Zum Start in den Frühling lockten die Sonnenstrahlen Mitarbeiter und Bewohner in den eigenen Garten. Gemeinsam wurde der Garten für den Sommer hergerichtet.

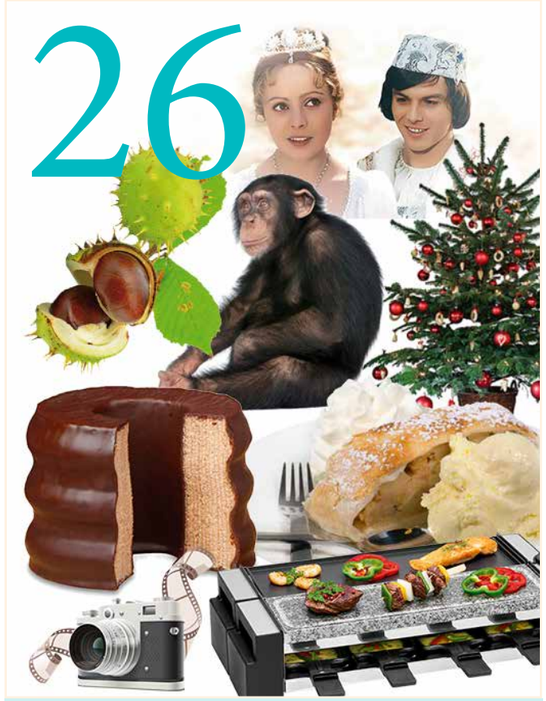


VOGELBEOBACHTUNG

Ruhig wird es, wenn es kälter wird. Wo vorher munterer Vogelgesang erklang, ist es nun still. Denn Mauersegler, Nachtigall und Zilpzalp sind genauso in den warmen Süden gezogen wie unsere Störche

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren allen Herbst/Winter-Geburtstagskindern und zeigen Ihnen, welche Stars ebenfalls in dieser Jahreszeit ihren Geburtstag feiern



MITARBEITER

Unsere Pflegedienstleitung Birgit Reck und unsere Mitarbeiterin in der Pflege Judith Aschenbrenner beantworten uns ein paar Fragen über den Herbst/Winter

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach einem schier endlosen Sommer mit Sonne satt über viele Wochen hinweg freuen wir uns nun auf die gemütliche Jahreszeit. Mit der neuen Ausgabe unserer Hauszeitung von *Mein Zuhause Heiligendorf* begrüßen wir den Herbst und den Winter 2018.

Herbstzeit ist auch Kürbiszeit! Von September bis November sieht man sie schon von Weitem in den Gemüseauslagen der Supermärkte leuchten: Kürbisse in gelb, orange oder bunt gesprenkelt. Die Sortenvielfalt der Kürbisse reicht vom kleinen Baby Bear über den handlichen Hokkaido, bis hin zum kiloschweren gerippten Muskatkürbis.

Der Kürbis ist eine der ältesten Kulturpflanzen der Welt. Kürbisarten der Gattung Cucurbita stammen ursprünglich aus Mittel- und Südamerika. Im 16. Jahrhundert kamen sie mit den Spaniern nach Europa. Zuerst in den Mittelmeerländern angebaut, kommt er heute auch vielfach aus heimischen Gefilden.

Kürbisse gibt es in mehr als 850 Sorten, die alle aus fünf bitter schmeckenden Wildformen gekreuzt und gezüchtet wurden. Der dickleibige Verwandte der Gurken und Melonen. Rund 200 davon sind essbar, die übrigen ungenießbare Zierfrüchte. Und erstaunlich aber wahr, im botanischen Sinne ist er eine Beere – die größte Beere der Welt, da Kürbisse mehrere hundert Kilogramm schwer werden können.

Kürbisse bestehen zu rund 90 Prozent aus Wasser und sind mit durchschnittlich 25 kcal pro 100g sehr kalorienarm. Wie die Möhre enthält der Kürbis Beta-Carotin, eine Vorstufe des Vitamin A, welches Wachstum und Aufbau von Haut und Schleimhäuten reguliert und für den Sehvorgang von Bedeutung ist. Weiterhin liefert der Kürbis Kalium, das den Flüssigkeitshaushalt des Körpers regelt und wichtig für die Funktionsfähigkeit der Nerven und Muskeln ist. Die im Fruchtfleisch enthaltene Kieselsäure unterstützt den Aufbau von Bindegewebe, Haut und Nägeln.

Zu den beliebtesten Kürbissorten zählen die kleinkugeligen, satt orangefarbenen Hokkaidos mit ihrem kräftig-nussigen Aroma. Dank des hohen Beta-Karotin-Gehalts in der Schale, leuchtet das Fruchtfleisch des Hokkaido in einem kräftigen Orange. Die kleine Form und die dünne Schale dieser Kürbisart machen auch die Zubereitung zum Kinderspiel.

Die verschiedenen Kürbissorten lassen sich in Sommer- und Winterkürbisse unterteilen: Sommerkürbisse sind überwiegend zart und sollten frisch verarbeitet werden – hierzu gehören auch die Zucchini. Winterkürbisse fallen meist deutlich größer aus, sind dickschalig und gut lagerfähig.

Während Speisekürbisse die Küche bereichern, sollten Zierkürbisse nur als Dekoration eingesetzt werden. Denn so lecker manche Zierkürbis-Sorten auch aussehen mögen: Sie sind giftig. Sie enthalten sogenannte Cucurbitacine, die aus den essbaren Kürbissen herausgezüchtet worden sind.

Ob ein Kürbis essbar ist oder ob es sich um einen ungenießbaren Zierkürbis handelt, lässt sich durch Probieren des rohen Kürbisses erkennen. Wenn der Kürbis grässlich bitter schmeckt, bitte nicht essen. Die giftigen Bitterstoffe schädigen den Magen-Darm-Trakt, können zu Übelkeit und Bauchschmerzen führen.

Der schwerste Kürbis Deutschlands kommt aus Bayern. Ein Hobbygärtner hat den 916,5 Kilogramm-Giganten erst kürzlich in seinem Garten gezüchtet. Vor fünf Jahren hat er das erste Mal einen Riesenkürbis der Sorte „Atlantic Giant“ angebaut, der wog allerdings nur rund 300 Kilogramm. Sein jetziger Riesen-Kürbis sprengt alle Rekorde, rund 99 Tage lang wuchs er in Niederbayern vor sich hin und gewann dann die Thüringer Meisterschaft. Mit 916,5 Kilogramm ist der Kürbis momentan der schwerste Kürbis Deutschlands. Der alte Rekord lag bei 901 Kilo und ist aus dem Jahr 2016. Europaweit liegt der aktuelle Rekord bei 1190 Kilogramm und kommt aus Belgien.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Ein Ausblick auf die Ausflüge und Veranstaltungen in *Mein Zuhause Heiligendorf* im Herbst/Winter 2018 *(Änderungen vorbehalten)*

OKTOBER

Mi	10.10.	Kartoffelfest
Sa	13.10.	Tanzkaffee
Mi	17.10.	Männerstammtisch
Do	18.10.	Beautyday
Do	25.10.	Kinonachmittag

NOVEMBER

Fr	02.11.	Katholischer Gottesdienst
Mi	07.11.	Geburtstagskaffee
Fr	09.11.	Laternenfest
Do	22.11.	Bingoturnier

DEZEMBER

Sa	01.12.	Adventsmarkt
Mi	05.12.	Geburtstagskaffee
Fr	07.12.	Katholischer Gottesdienst
Fr	14.12.	Bewohnerweihnachtsfeier
	KW49 - KW51	Besuch auf dem Weihnachtsmarkt
Mo	31.12.	Silvesterfeier

JANUAR

Mi	02.01.	Geburtstagskaffee
Mo	07.01.	Kegelturnier Wohnbereich Käfer
Mo	14.01.	Kegelturnier Wohnbereich Lupo/Polo
Mo	21.01.	Kegelturnier Wohnbereich Golf/ Passat
Mo	28.01.	Kegelturnier Finale

DER HERBST VOR...

... 20 Jahren

Der Vizepräsident des Deutschen Fußball-Bundes, Franz Beckenbauer, überreicht die offizielle Bewerbung Deutschlands um die Austragung der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 beim Weltfußballverband FIFA.

In Deutschland beginnt VW mit dem Verkauf des “New Beetle”.

Der Absatz von Farbfernsehgeräten ist nach Meldung des Fachhandels stark angestiegen. Dies sei im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen zu sehen. Die Kaufhof AG bietet Farbfernsehgeräte bereits unter 1000 DM an.

... 50 Jahren

Normalerweise verbindet man den November mit Regen, Nebel und Tristesse. Spätherbst eben. Ganz anders im Jahr 1968. Da zeigte sich der Monatsbeginn in der ganzen Bundesrepublik mit Mittagstemperaturen bis zu 25 Grad im Schatten. Ein Tag, der als der wärmste des Jahrhunderts in die Geschichte einging. Ähnliche Temperaturen hatte es zuletzt am 1. November 1899 gegeben.

Neu auf dem europäischen Markt ist im Herbst 1968 die Kiwifrucht, auch neuseeländische Stachelbeere genannt. Durch den Ausbau des Luftfrachtsystems ist es möglich, die vitaminreichen Früchte direkt aus Neuseeland zu importieren, wo man vor kurzem mit dem Anbau auf großen Plantagen begann.

... 100 Jahren

Der Herbst brachte Europa das ersehnte Ende des Ersten Weltkrieges. Rund 10 Millionen Soldaten hatten als menschliches Kanonenfutter gedient. Eine grausige Bilanz. Die Kriegsfolgen waren gravierend. Österreich-Ungarn und das deutsche Kaiserreich waren zusammengebrochen. Der Sozialdemokrat Philipp Scheidemann rief die Republik aus, die als Weimarer Republik in die Annalen der Geschichte einging.

BLUMEN BECHTEL

Die ersten warmen Sonnenstrahlen lockten die Bewohner und zusätzlichen Betreuungskräfte zu „Blumen Bechtel“. Gemeinsam wurden die Frühlingsblüher und die dort lebenden Tiere bestaunt.

FUSSBALL WELTMEISTERSCHAFT

Von Juni bis Juli fand die Fußball WM in Russland statt. Auch die Bewohner und Mitarbeiter vom *Mein Zuhause Heiligendorf* ließen es sich nicht nehmen, die Spiele auf der großen Leinwand im Speisesaal anzuschauen. Alle fieberten in einem schön geschmückten Speisesaal mit. Bei Gegrilltem, Bier und unterschiedlichen Knabbereien war die Spannung groß.

GARTENARBEIT

Zum Start in den Frühling lockten die Sonnenstrahlen Mitarbeiter und Bewohner in den eigenen Garten. Gemeinsam wurde der Garten für den Sommer hergerichtet. Es wurde Unkraut entfernt, Hecken geschnitten, Hochbeete bepflanzt und der Rasen gemäht.

Zur Bepflanzung der Hochbeete gehören unterschiedliche Kräuter, Radieschen, Salat, Kohlrabi und Paprika. Ein großer Dank gilt dem Neffen von Herrn Arnholtz, welcher uns selbstgezüchtete Tomaten zur Verfügung gestellt hat.

ROSENFEST

Mit Beginn der Rosenblüte feierten Bewohner gemeinsam mit Heidi Hedtmann das Rosenfest

Der Speisesaal wurde dazu passend zum Thema hergerichtet. Bewohner formten vorab aus Marzipan kleine Rosen und stellten eine passende Rosenbowle mit den Ergotherapeuten her.

Mit passender Musik und sommerlichen Temperaturen schunkelten sich Bewohner und Mitarbeiter in den Nachmittag ein. Bewohner sangen und tanzten zu den Liedern von Heidi Hedtmann. Ein gemeinsames Abendessen rundete diesen schönen Nachmittag ab. „Auf ein Wiedersehen mit Heidi Hedtmann freuen wir uns schon jetzt!“

KEGELN KÄFER

Am 01. Juni starteten die Bewohner vom Wohnbereich Käfer in das zweite *Mein Zuhause Heiligendorf*er Kegelturnier. Mit viel Spaß und Freude kegelten sie in drei Runden um die besten vom Wohnbereich. Die drei Besten werden im Finale gegen die beiden anderen Wohnbereiche antreten.

Die Sieger des Wohnbereiches Käfer:
1. Platz: Manfred Kragl
2. Platz: Gerhard Heise
3. Platz: Emil Hos

Urkunde
für die Erfolgreiche Teilnahme
am
Kegelturnier wird
Herr Böhm
diese Urkunde verliehen
Heiligendorf, 01.06.2018

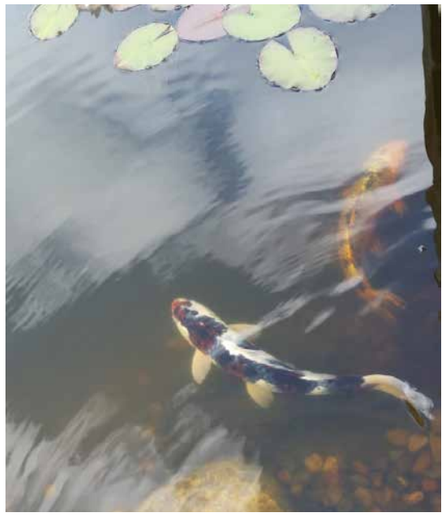
KEGELN LUPO

Am 04. Juni kegelte der Wohnbereich Lupo/Polo um die Besten ins Finale zu schicken. Die Bewohner waren mit Spaß und viel Elan dabei. In drei Runden wurden auch auf diesem Wohnbereich die Besten gefunden.

1. Platz: Herbert Kogler
2. Platz: Elfriede Geisler
3. Platz: Agnes Schindler

SPAZIERGANG ZUR GÄRTNEREI BECHTEL

An einem nicht ganz so heißen Tag fand ein Spaziergang zur Gärtnerei Bechtel statt. Die Bewohner schauten sich die unterschiedlichsten Sommerblumen an, nahmen den Duft der verschiedenen Blumen auf und freuten sich über die vielen tierischen Gäste in der Gärtnerei.



ZIRKUS

Im Juni veranstaltete die Grundschule in Heiligendorf einen Mitmachzirkus für die Grundschüler. Zur Generalprobe im Zirkuszelt lockten uns die Artistik-Gruppe, Fakire, Seiltänzer und Clowns auf die Zuschauerbänke.

SOMMERFEST 2018

Im August 2018 feierten wir bei herrlichem Sonnenschein unser buntes Sommerfest.

VOGELBEOBACHTUNG IM HERBST

Ruhig wird es, wenn es kälter wird. Wo vorher munterer Vogelgesang erklang, ist es nun still. Denn Mauersegler, Nachtigall und Zilpzalp sind genauso in den warmen Süden gezogen wie unsere Störche

Wenn sich ab September die Blätter langsam vom sommerlichen Grün in die schönsten Herbsttöne färben, stehen auch in der Vogelwelt einige Veränderungen an. So lassen sich zu dieser Zeit zahlreiche Zugvögel beobachten, die sich von September bis Oktober auf den Weg in den Süden machen.

Ein imposantes Beispiel ist der Kranich, der in großer Zahl unter anderem von Skandinavien über Deutschland in Richtung Frankreich zieht und an zahlreichen Stellen zwischen Ostseeküste und der Lausitz in mitunter großen Schwärmen haltmacht. Bekannte Rastplätze sind die Insel Rügen, Groß Mohrdorf bei Stralsund, der Naturpark Westhavelland und die Talsperre Kelbra im südlichen Harz.

Die Reise anderer Zugvögel ist dagegen weniger auffällig, doch für eingefleischte Vogelbeobachter deshalb nicht weniger interessant. Langstreckenzieher, wie Rauchschwalben, Mauersegler und Gartenrotschwänze, haben ihre Winterquartiere in Mittel- und Südafrika und beginnen ihre Reise daher bereits im September. Kurzstreckenzieher, wie Hausrotschwanz und Seidenschwanz, folgen meist erst im Oktober, um im deutlich milderen Klima des Mittelmeerraums zu überwintern.

Wer einen Blick auf die verschiedenen Durchzügler erhaschen möchte, sollte im Herbst früh aufstehen. Denn viele von ihnen wandern nachts und suchen in den Morgenstunden in Büschen, Hecken und Bäumen nach Nahrung. Aber auch die Vögel, die bleiben, sind hier im Herbst vermehrt zu bewundern, da Beeren und andere Früchte locken.

Der Haussperling oder die Spechte gehören zwar zu den sogenannten „Standvögeln“, doch gelten zum Beispiel Enten, Meisen und Finken als „Strichvögel“, die ungünstigen Witterungszonen nur kleinräumig ausweichen. Als „Teilzieher“ gelten zum Beispiel Amsel und Rotkehlchen.

Aus dem Norden und Osten kommen jedoch auch Vögel, die bei uns überwintern. Zu Ihnen gehören Seidenschwanz, Saatkrähe und Bergfink.

Zugvögel fliegen Tausende Kilometer, über Flüsse, Gebirge, Meere. Den Weg finden sie ohne Karte und Kompass. Nicht nur die genaue Strecke, auch die Abflugzeit ist genetisch vorgegeben: Die Vögel haben einen angeborenen Zuginstinkt. Auch Zugvögel, die im Käfig gehalten werden, werden zu Abflugzeiten ihrer Artgenossen unruhig. Sie versuchen dann immer wieder, in eine bestimmte Richtung zu fliegen – auch wenn sie nie in Freiheit gelebt haben.

In unserem Vogelquiz haben wir sechs verschiedene Vögel fotografiert. Wissen Sie welche Vögel hier abgebildet sind?

1

2

3

4

5

6

LÖSUNGEN: 1. AMSEL (WEIBCHEN); 2. ZAUNKÖNIG; 3. BLAUMEISE; 4. BACHSTELZE; 5. SPECHT (BUNTSPECHT); 6. RINGELTAUBE

HERBST-QUIZ

Ob groß oder klein, Kürbisse sind wieder in! Lange Jahre waren die bunten Riesen fast in Vergessenheit geraten oder kamen nur als Halloween-Laterne zum Einsatz. Doch seit einiger Zeit erinnert man sich, wie köstlich sie doch eigentlich sind. Wie gut kennen Sie sich rund um den Kürbis aus?

1 Wie heißen die Früchte des Gartenkürbisses?

a) Panzerbeeren
b) Raketenpflaumen
c) Stachelginster

2 Welchen Kürbis gibt es wirklich?

a) den Becherkürbis
b) den Flaschenkürbis
c) den Tassenkürbis

3 Welches Produkt steht in vielen Küchen des Landes?

a) Kürbiskernöl
b) Kürbiskernsaft
c) Kürbiskernmilch

4 Woher hat der Hokkaido-Kürbis seinen Namen?

a) von einem französischen Kartenspiel
b) von einem deutschen Hocker
c) von einer japanischen Insel

5 Womit kann man verhindern, dass ein ausgehöhlter Halloween-Kürbis schnell schimmelt?

a) mit einer Schicht Joghurt bepinseln
b) ab und zu in Essig tauchen und mit Sägespänen auslegen
c) einmal täglich in frisches Wasser tauchen

6 Wie lautet der wissenschaftliche Name der Kürbisse?

a) Carita
b) Caramba
c) Cucurbita

7 In Griechenland ist das Wort „Kürbis“ ein …

a) Ausdruck für Glück und Erfolg
b) Kosename
c) Schimpfwort

8 Welche Farbe hat die Blüte der Kürbis-Pflanze?

a) Rot
b) Gelb
c) Lila

LÖSUNGEN: 1. a; 2. b; 3. a; 4. c; 5. b; 6. c; 7. c; 8. b

SCHON GEWUSST...?

dass die japanische Riesenkrabbe zwei Meter lange Beine hat?

Der Körper selbst misst etwa 40 Zentimeter im Durchmesser, das ganze Tier wiegt um die 20 Kilogramm. Begegnen wird einem die Riesenkrabbe aber eher nicht: sie lebt nur in japanischen Gewässern und dort in hunderten Meter Tiefe.

...dass Kolibris nicht laufen können?

Während ihre Flügel unglaublich beweglich sind und der Vogel sogar rückwärts fliegen kann, sind die Beine so verkümmert, dass sie nur mit Müh und Not ein paar Hopser hinbekommen. Das übrige Leben des Kolibri scheint dagegen unglaublich beschleunigt: sein Herz schlägt bis zu 1000 Mal in der Minute, in der selben Zeit atmet er 250 Mal. Im Verhältnis zu seiner Körpergröße ist er eines der schnellsten Lebewesen der Erde. Er bewegt sich in der Sekunde 400 Mal soweit wie er groß ist (ein Mensch müsste dazu 2500 km/h schnell laufen). Um seinen unglaublichen Energiebedarf zu decken muss der Kolibri ständig fressen – sonst würde er innerhalb weniger Stunden verhungern.

...dass die Wiener Donauinsel doppelt so groß ist wie Monaco?

Der Kleinstaat an der französischen Küste ist damit aber noch immer viermal so groß wie der kleinste Staat der Erde, dem Vatikan. Die meisten Zwergenstaaten der Erde sind übrigens einzelne Inseln in der Karibik oder Ozeanien, wie etwa Barbados oder Mikronesien.

...dass in der Schweiz kein „ß“ verwendet wird?

Der deutschsprachige Teil der Schweiz reduzierte seit Beginn des 20. Jahrhunderts die Verwendung des Eszett mehr und mehr, 1974 stellte die Neue Zürcher Zeitung als letztes Medium die Verwendung ein. Mit der Rechtschreibreform 2006 wurde es endgültig abgeschafft. An seine Stelle trat das „ss“.

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren all unseren Herbst- und Winter-Geburtstagskindern und wünschen von Herzen nur das Beste, viel Glück und Gesundheit!

MARLENE DIETRICH

Marie Magdalene Dietrich, so ihr richtiger Name, war eine deutsch-US-amerikanische Schauspielerin und Sängerin, die mit „Der blaue Engel“ (1930) ihren internationalen Durchbruch hatte, in den 1930ern zum Hollywoodstar avancierte und sich mit Liedern wie „Lili Marleen“ und „Sag mir, wo die Blumen sind“ in die Herzen ihrer Fans sang. Sie wurde am 27. Dezember 1901 in Schöneberg geboren und verstarb am 6. Mai 1992 mit 90 Jahren in Paris.

BORIS BECKER

Boris Franz Becker ist ein ehemaliger und der erfolgreichste sowie prominenteste deutsche Tennisspieler, der u.a. mit 17 Jahren als jüngster Spieler aller Zeiten das Tennisturnier in Wimbledon (1985) gewann. Er wurde am 22. November 1967 in Leimen geboren. In diesem Jahr feiert Becker seinen 51. Geburtstag.

LACHEN IST GESUND

Wenn wir lachen, wirkt sich das auf Körper und Seele aus. Lachen kann Stress abbauen, entspannen und soll Glückshormone freisetzen. Es hilft sogar gegen Schmerzen. Deswegen lesen Sie unbedingt wieder die Witze dieser Ausgabe!

Ein betrunkener Mann steht in der Straßenbahn und beschimpft die Fahrgäste zu seiner Linken! „Lauter Idioten, lauter Idioten!” Die Leute zu seiner Rechten brüllt er an: „Lauter Ehebrecher, lauter Ehebrecher!” Plötzlich springt ein Mann auf und schreit ihn an: „Was fällt ihnen eigentlich ein? Ich bin seit 20 Jahren verheiratet, habe meine Frau noch nie betrogen!” Darauf fuchtelt der Betrunkene mit seinen Armen und entgegnet lallend: „Dann setz Dich rüber zu den Idioten!”

Die junge Ehefrau kommt zu ihrer Mutter: „Er hat gesagt, ich soll mich zum Teufel scheren.” Da entfährt es der Mutter: „Und da kommst du ausgerechnet zu mir?”

Ein Mann klettert die geöffnete Bahnschranke hoch. „Was machen Sie da?” will der Streckenwächter wissen. „Ich vermesse die Schranke!” „Hätten Sie doch was gesagt, dann hätte ich sie runtergelassen.” „Danke, aber ich brauche die Höhe und nicht die Breite!”

Zwei Männer sitzen im Gefängnis. Fragt der eine: „Warum wurden Sie eingesperrt?” Antwortet der andere: „Ich habe Geld gefälscht. Beim Zehner ging’s noch, beim Zwanziger auch. Aber beim Dreißiger muss ich wohl einen Fehler gemacht haben!”

„Ich war doch gestern gar nicht so betrunken” „Alter, du hast den Duschkopf in den Arm genommen und gesagt er soll aufhören zu weinen”

MITARBEITER STELLEN SICH VOR

Dieses Mal beantworten uns unsere Pflegedienstleitung Birgit Reck und unsere Mitarbeiterin in der Pflege Judith Aschenbrenner ein paar Fragen zum Herbst/Winter

BIRGIT RECK

Was gefällt Ihnen an den kälteren Monaten des Jahres?

Das alles etwas langsamer geht (Verkehr z.B.)

Wo war Ihr schönster Winterurlaub?

Ich war noch nie im Winterurlaub, weil ich den Sommer bevorzuge

Nach einem langen Winterspaziergang mache ich am liebsten...

Tee trinken und mich unter einer Decke wärmen

Als Kind waren meine Sehnsüchte:

Sehr viele Kinder und Tiere haben

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und warum?

Alle Menschen, die sich für den Beruf der Pflege entscheiden, weil sie so schwer arbeiten für sehr wenig Geld

Baumkuchen oder gebrannte Mandeln?

Baumkuchen

Was machen Sie im Herbst am liebsten?

Waldspaziergänge

Wie haben Sie als Kind die kalte Jahreszeit empfunden?

Sehr schön, weil gefühlt sehr häufig Schnee lag

Haben Sie an Weihnachten einen Tannenbaum? Wenn ja, wie schmücken Sie diesen?

Ja, ich kaufe jedes Jahr neue Kugeln, weil mir die alten nicht mehr gefallen

Was ist ihr Lieblingsweihnachtsmärchen?

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel

Kakao oder Glühwein?

Kakao

Worauf freuen Sie sich beim Weihnachtsmarkt am meisten?

Eierpunsch und Lachs

Welcher Weihnachtsnascherei können Sie nicht widerstehen?

Lebkuchen

Heiligabend verbringe ich am liebsten...

Mit meinen Kindern ganz in Ruhe zu Hause

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Tierpfleger. Ich liebe Schimpansen

Was ist Ihre allerliebste Winterspeise?

Roulade mit Rotkohl und Knödeln

Das schönste Geschenk, das ich jemals bekommen habe:

Meine Kinder

An Silvester mache ich am liebsten...

Nichts. Meine wilden Jahre sind vorbei

JUDITH ASCHENBRENNER

Was gefällt Ihnen an den kälteren Monaten des Jahres?

Eingekuschelt auf der Couch liegen mit Wolldecke, Wollsocken und Tee

Wo war Ihr schönster Winterurlaub?

Thüringer Wald

Nach einem langen Winterspaziergang mache ich am liebsten...

Heiß duschen und einen Tee trinken

Als Kind waren meine Sehnsüchte:

Groß zu werden

Jetzt träume ich von:

Einem Haus am Meer

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und warum?

Unsere Polizisten, die sich teilweise voll und ganz für uns einsetzen und sich beschimpfen lassen müssen

Baumkuchen oder gebrannte Mandeln?

Baumkuchen

Was machen Sie im Herbst am liebsten?

Kastanien sammeln mit meinen Kindern

Wie haben Sie als Kind die kalte Jahreszeit empfunden?

Als nervig. Ständig dieses dicke Anziehen

Haben Sie an Weihnachten einen Tannenbaum? Wenn ja, wie schmücken Sie diesen?

Ja, meist ist dieser in rot geschmückt

Was ist ihr Lieblingsweihnachtsmärchen?

Frau Holle

Kakao oder Glühwein?

Geht beides

Worauf freuen Sie sich beim Weihnachtsmarkt am meisten?

Auf Schmalzkuchen und Kräuterbonbons

Welcher Weihnachtsnascherei können Sie nicht widerstehen?

Blätterkrokant Zapfen

Heiligabend verbringe ich am liebsten...

Mit meiner Familie

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Fotografin, weil ich gerne fotografiere und die Bilder bearbeite

Was ist Ihre allerliebste Winterspeise?

Apfelstrudel mit Vanilleeis

Das schönste Geschenk, das ich jemals bekommen habe:

Meine beiden Kinder

An Silvester mache ich am liebsten...

Raclette mit Freunden

Mein Zuhause Heiligendorf

Adresse Steinweg 24 . 38444 Wolfsburg
Telefon 05365 - 9433 - 0
Telefax 05365 - 9433 - 490
E-Mail heiligendorf@perfekta-pflege.de
Web www.perfekta-pflege.de